

**STEFAN GEORGE**  
**DER STERN DES BUNDES**

**KLETT-COTTA**

# INHALT

VORREDE . . . . .	5
EINGANG . . . . .	7
Du stets noch anfang . . . . .	8
Der du uns aus der quäl . . . . .	9
Ihr wisst nicht wer ich bin . . . . .	10
Der ström geht hoch . . . . .	11
War wieder zeiten-fülle . . . . .	12
Schon war der räum . . . . . »_____	13
Ergeben steh ich vor des rätsels . . . . .	14
Nun wachs ich mit dir . . . . .	15
Wer ist dein Gott . . . . .	16
ERSTES BUCH . . . . .	17
Da dein gewitter . . . . .	18
All die jugend . . . . . floss.....	19
Da schon Dein same . . . . .	20
Dies ist der fügung . . . . .	21
Als sich dir Jüngling . . . . .	22
Dass unfassbar geschehn . . . . .	23
Wem Du dein licht gabst . . . . .	24
Nennt es den blitz der traf . . . . .	25
Kommt wort vor tat . . . . .	26
Ich bin der Eine . . . . .	27
Aus purpurgluten sprach . . . . .	28
Alles habend alles wissend . . . . .	29
Die ihr die wilden dunklen . . . . .	30
Ihr baut verbrechende . . . . .	31
Auf stiller Stadt lag fern . . . . .	32
Schweigt mir vom Höchsten . . . . .	33
Einer stand auf der scharf . . . . .	34
Wägt die gefahr für kostbar . . . . .	35
Weltabend lohte.. wieder ging . . . . .	36
Bangt nicht vor rissen brüchen . . . . .	37
Helfer von damals . . . . .	38
Schwärmer aus zwang . . . . .	39
Nun bleibt ein weg nur . . . . .	40
Ihr Äusserste . . . . .	41

Ihr fahrt in hitzigem tummel . . . . .	42
Ihr habt • fürs recken-alter. . . . .	43
Unholdenhaft nicht ganz . . . . .	44
Du hast des adlers blick . . . . .	45
Du hausgeist der um alte. . . . .	46
Fragbar ward Alles . . . . .	47
 ZWEITES BUCH . . . . .	 49
Breit' in der stille den geist . . . . .	50
Entbinde mich vom leichten. . . . .	51
Auf der brüst an deines herzens. . . . .	52
Mich den finstren musst du fesseln. . . . .	53
Heilige nacht von Ihm befohlen . . . . .	54
Er ist Helle. . . . .	55
Wenn meine lippen sich . . . . .	56
Die uns nur eignet. . . . .	57
Du kamst zu mir. . . . .	58
Was gelitten ist beschwichte. . . . .	59
Wer seines reichthums unwert . . . . .	60
Selbst nicht wissend. . . . .	61
Du hast empfangen. . . . .	62
Da ich mit allen fibem. . . . .	63
Was kann ich mehr. . . . .	64
Was ist geschehn . . . . .	65
Du nennst es viel. . . . .	66
Was einst verhohlen quälte. . . . .	67
Wie man zurücksieht . . . . .	68
Mir sagt das samenkom . . . . .	69
Über wunder sann ich nach. . . . .	70
Rückgekehrt vom land. . . . .	71
Ist dies der knabe. . . . .	72
Wenn holde freiheit kehrt . . . . .	73
Vor-abend war es. . . . .	74
Dem Lenker dank. . . . .	75
Der trunkne Herr des Herbstes. . . . .	76
Ich weiss nicht ob ich würdig . . . . .	77
Die einen lehren. . . . .	78
Wo sind die perlen. . . . .	79

DRITTES BUCH . . . . .	81
Von welchen wundern lacht . . . . .	82
Dies ist reich des Geistes. . . . .	83
Wer je die flamme umschritt. . . . .	84
Neuen adel den ihr suchet . . . . .	85
Mit den frauen fremder. . . . .	86
Durch die gärten lispeln. . . . .	87
Da zur begehung . . . . .	88
Ihr seid bekennen. . . . .	89
Vor dem glänz. . . . .	90
Wir schaun nicht mehr. . . . .	91
Auf neue tafeln schreibt . . . . .	92
Was euch betraf. . . . .	93
So will der fug. . . . .	94
Ein wissen gleich für alle. . . . .	95
Die weltzeit die wir kennen. . . . .	96
Trifft euch einer. . . . .	97
Brich nun unsrer lippe. . . . .	98
Nennst du dich täuscher. . . . .	99
Hier schließt das tor. . . . .	100
So weit eröffne sich . . . . .	101
Ihr seid die gründung . . . . .	102
Wer schauen durfte bis hinab. . . . .	103
Als nach der seligen. . . . .	104
Ich liess mich von den schulen. . . . .	105
Wer soll dich anders. . . . .	106
Denk nicht zuviel. . . . .	107
Du trugst in holder schäm . . . . .	108
Spruch und ratschlag . . . . .	109
Entlassen seid ihr. . . . .	110
Nachdem der kämpf gekämpft . . . . .	111
SCHLUSSCHOR. . . . .	113
Gottes pfad ist uns. . . . .	114

## ANHANG